

# Niederschrift RAT/X/19

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 08. September 2022 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

## Anwesend sind:

### Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph                      Bürgermeister

### Die Ratsmitglieder

Abbenhaus, Berthold	
Deitert, Frederik	
Eimers, Alfred	
Fehmer, Alexandra	
Fleige-Völker, Josefa	
Gövert, Hermann-Josef	
Hambrügge, Carmen	Fraktionsvorsitzende SPD
Lembeck, Guido	Fraktionsvorsitzender CDU
Lethmate, Frederik Maximilian	
Meinert, Alexander	
Mensing, Hartwig	Fraktionsvorsitzender WIR
Schubert, Franz	
Söller, Hubertus	
Steindorf, Ralf	
Weber, Winfried	Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

### Von der Verwaltung

Roters, Dorothea	Allgemeine Vertreterin
Brodkorb, Anne	Fachbereichsleiterin
Nürnberg, Anna	Kämmerin
Zumkley, Kathrin, Dr.	Schriftführende

**Es fehlen entschuldigt:**Die Ratsmitglieder

Fedder, Ralf  
Feldmann, Heinrich  
Fischedick, Jens  
Friemel, Christian  
Gehling, Doris  
Konert, Tobias  
Pirkl, Günter  
Rahsing, Ewald  
Reints, Hermann  
Schubert, Daniel  
Wigger, Bernhard

Beginn der Sitzung:

19:01 Uhr

Ende der Sitzung:

21:03 Uhr

## **Tagesordnung**

Bürgermeister Gottheil begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Gäste, die Vertreter\*innen der Verwaltung sowie Herrn Seyock von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 30. August 2022 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Rat beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Bürgermeister Gottheil beantragt, den TOP 11 „Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Hauptstraße / westlich des Rathauses“ im Ortsteil Osterwick gemäß §12 Bau-gesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB“ von der Tagesordnung zu nehmen, da noch kein vom Vorhabenträger unterzeichneter städtebaulicher Vertrag vorliege.

Dem wird einstimmig vom Rat zugestimmt.

### **1 Verabschiedung und Neueinführung eines Ratsmitgliedes**

Bürgermeister Gottheil dankt in Abwesenheit dem ehemaligen Ratsmitglied, Frau Julia Mühlenkamp, die aus persönlichen Gründen ihr Mandat niederlegt, für ihren geleisteten Beitrag zur Ratsarbeit.

Herr Gottheil begrüßt sodann den vormals sachkundigen Bürger Berthold Abbenhaus als neues Ratsmitglied und wünscht ihm für die zukünftige Ratsarbeit alles Gute. Als Willkommensgruß überreicht er ihm einen Blumenstrauß.

### **2 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (1. Teil)**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

### **3 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (1. Teil)**

#### **3.1 Verlauf der Stomkorridore von Amprion - Herr Lembeck**

Fraktionsvorsitzender Lembeck spricht die geplanten Verlegungsarbeiten der Firma Amprion an und bittet darum, das Unternehmen in einer kommenden Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses zu diesen Plänen befragen zu dürfen.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass dies ein sinnvoller Schritt sei, schließlich sei man in den Ortseilen Holtwick und Darfeld von den Korridorverläufen betroffen.

Herr Gottheil kündigt an, Vertreter der Amprion zu einer der nächsten Sitzungen des Planungs-, Bau-, und Umweltausschusses für genauere Informationen einzuladen.

### **3.2 Ratsbeschluss zu den Luftfilteranlagen an den Rosendahler Schulen - Herr Weber**

Fraktionsvorsitzender Weber fragt, ob man den Ratsbeschluss bezüglich der Anschaffung und Installation der Luftfilteranlagen zurücknehmen könne.

Bürgermeister Gottheil erinnert daran, dass Ratsbeschlüsse bindend seien und nicht willkürlich von ihm übergangen werden könnten. Er sei verpflichtet, Ratsbeschlüsse umzusetzen, sofern diese nicht grob rechtswidrig seien und er sie ansonsten beanstanden müsse.

Herr Gottheil weist darauf hin, dass er schon bei dem ursprünglichen Beschluss im Rahmen der Haushaltsberatung 2022 gegen eine Anschaffung der vorgesehenen Technik gestimmt habe.

Weiterhin habe er in der letzten Sitzung des Rates am 23. Juni 2022 nochmals gefragt, ob ein Beschluss gefasst werden sollte, der sich gegen die Anschaffung und Installation der Luftfilteranlagen ausspreche. Wenn so verfahren worden wäre, hätte er das eingeleitete Vergabeverfahren noch stoppen können. Eine entsprechende Beschlussfassung durch den Rat sei allerdings nicht erfolgt.

Nun seien Aufträge an verschiedenste Firmen getätigt worden und dem Ratsbeschluss für die Installation der Luftfilteranlage sei Folge zu leisten.

### **3.3 Sachstand zur B474 im Ortsteil Holtwick - Herr Weber**

Fraktionsvorsitzender Weber erkundigt sich nach dem Sachstand zur B 474 im Ortsteil Holtwick.

Bürgermeister Gottheil gibt bekannt, dass man seitens des Kreises Coesfeld bislang zu dem Ergebnis gekommen sei, dass lediglich ein Baum der Allee auf der B 474 so geschädigt sei, dass er gefällt werden müsse, was dem Vorhaben, den Radweg dort zu erneuern, entgegenstehe.

Bevor der Kreis Coesfeld (Verwaltung) die Thematik dem Landschaftsbeirat zur Beratung vorlege, seien durch Straßen.NRW bzw. die Gemeinde weitere Unterlagen vorzulegen, die die Fällung des vorhandenen Baumbestandes als einzige Alternative begründe. Außerdem müssten noch weitere Alternativen für Neubauvarianten, z.B. mit Anpflanzung einer Allee auf einer Straßenseite, vorgelegt werden.

### **3.4 Bebauungspläne für den Waldweg im Ortsteil Holtwick und die Hauptstraße im Ortsteil Osterwick**

Fraktionsvorsitzender Weber möchte gerne den Sachstand zu den Bauleitplanverfahren zur Hauptstraße im Ortsteil Osterwick und zum Waldweg im Ortsteil Holtwick erfahren.

Bürgermeister Gottheil gibt bekannt, dass das Bauleitverfahren angestoßen sei und verwaltungsseitig negative Stellungnahmen zu den eingereichten Bauanträgen zu den beiden Straßen an die Kreisbehörde versandt worden seien.

#### 4 Bericht aus anderen Gremien

Bürgermeister Gottheil informiert über die Gremiensitzungen, die seit der letzten Ausschusssitzung stattgefunden hätten.

Am 24. August 2022 seien der Fraktionsvorsitzende der CDU Fraktion, Herr Lembeck zusammen mit ihm bei der Sparkassenbeiratssitzung gewesen. Hier habe die Sparkasse in Person ihres Vorstandsvorsitzenden Heinrich-Georg Krumme neben Vorstellung des Jahresergebnisses 2021 ihr Vorhaben bekräftigt, auch in Krisenzeiten für die Region und damit auch für Rosendahl als ein verlässlicher Partner aufzutreten.

Am 29. August 2022 habe die Verabschiedung der Regierungspräsidentin Dorothee Feller bei gleichzeitiger Amtseinführung des Nachfolgers Dr. Andreas Bothe stattgefunden. An der Feierstunde im Foyer der Bezirksregierung Münster habe er u.a. mit vielen weiteren Vertretern/Vertreterinnen der kommunalen Familie teilgenommen.

#### 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Allgemeine Vertreterin Roters berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Rates vom 23. Juni 2022.

Der Bericht wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

#### 6 Ausschussumbesetzungen im Zuge der Neubesetzung eines CDU-Ratssitzes Vorlage: X/269

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/269 und gibt kurze Erläuterungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Dem Vorschlag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung der Ausschüsse wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7 Antrag von Einwohnern der Bauerschaft Darfeld-Höpingen auf Glasfaserausbau in Höpingen durch die Gemeinde Rosendahl vom 19. August 2022  
Vorlage: X/270**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/270 und gibt kurze Erläuterungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Antrag von Einwohnern der Bauerschaft Darfeld-Höpingen auf Glasfaserausbau vom 19. August 2022 wird zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8 Antrag der Kinder-, Jugend- & Familienhilfe Kolping Rosendahl e.V. auf Übertragung der Trägerschaft für die Offene Ganztagsgrundschule Darfeld und Osterwick sowie der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an die Kolping-Bildungswerk DV Münster GmbH  
Vorlage: X/266**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/266 und gibt kurze Erläuterungen.

Bürgermeister Gottheil verweist auf die zeitliche Befristung, die in dem Vertrag bzgl. der Offenen Kinder- und Jugendarbeit enthalten sei, deren Beibehaltung in den Folgegesprächen oder in der Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses erneut diskutiert werden könne.

Fraktionsvorsitzender Mensing erkundigt sich, warum die Frage der Trägerschaft im Vorfeld nicht ausgeschrieben worden sei, sondern direkt das Kolping-Bildungswerk DV Münster GmbH für die Erbringung der Leistung ausgewählt worden sei.

Bürgermeister Gottheil verweist auf ein ähnliches Prozedere zu Beginn des Ganztagsbetriebs, an dem man sich orientiert habe. Ähnlich laufe es bei der Vergabe von Aufträgen der gemeindlichen Kindertagesstätten. Aus seiner Sicht sei ein formelles Vergabeverfahren nicht erforderlich. Aus geführten Gesprächen wisse und vertraue er zudem darauf, dass die Kolping-Bildungswerk DV Münster GmbH die bisherige Arbeit des Trägers in gewohnter Weise mit derselben Fachlichkeit und Qualität fortsetzen werde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss** in cumulo:

1. Dem Antrag der Kinder-, Jugend- & Familienhilfe Kolping Rosendahl e.V. auf Übertragung der Trägerschaft der Offenen Ganztagsgrundschule Darfeld und Osterwick an die Kolping-Bildungswerk DV Münster GmbH wird entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen vertraglichen Regelungen für einen Trägerwechsel – voraussichtlich zum Schulhalbjahr 2022/2023 - abzuschließen.
2. Bezüglich der Übertragung der Trägerschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an die Kolping-Bildungswerk DV Münster GmbH wird die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Vertragsentwurf vorzubereiten und diesen zur weiteren Beratung dem Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss vorzulegen. Eine abschließende Beschlussfassung obliegt anschließend dem Rat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9 64. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung einer gewerblichen Baufläche im Ortsteil Osterwick  
Aufstellung des Bebauungsplanes "Landmaschinenhandel Hülksen" im Ortsteil Osterwick  
Aufstellungsbeschlüsse gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch  
Vorlage: X/254**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/254 und gibt kurze Erläuterungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Es wird beschlossen, das Verfahren zur 64. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung einer gewerblichen Baufläche im Ortsteil Osterwick für das Gebiet, das dem der Sitzungsvorlage Nr. X/254 als Anlage I beigefügten Planentwurf zu entnehmen ist, durchzuführen.

Es wird beschlossen, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Landmaschinenhandel Hülksen“ im Ortsteil Osterwick für das Gebiet, das dem der Sitzungsvorlage Nr. X/254 als Anlage II beigefügten Planentwurf zu entnehmen ist, durchzuführen.

Beide Beschlüsse sind ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10 6. Änderung des Bebauungsplanes "Kleikamp II" im Ortsteil Osterwick im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB  
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB  
Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 / 4 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: X/257**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/257 und gibt kurze Erläuterungen.

Fraktionsvorsitzender Weber verweist darauf, dass weitergehende Erläuterungen für die gezogenen Baugrenzen hier wichtig gewesen wären.

Herr Weber fragt, ob die derzeitige Drempelhöhe in Verbindung mit der festgesetzten Zweigeschossigkeit nicht dem Ziel zuwiderlaufe, dass Rosendahl in baulicher Hinsicht weniger in die Breite und mehr in die Höhe wachse.

Fachbereichsleiterin Brodkorb verweist darauf, dass man in den vergleichbaren Bebauungsplänen mit der Traufhöhe arbeite, die mit 6,50 Metern angesetzt sei. Die Festsetzung der Traufhöhe wirke sich - im Gegensatz zu einer Drempelbemessung - nicht vermindern auf die tatsächlich bewohnbare Fläche aus.

Fraktionsvorsitzender Lembeck macht auf die inhaltliche Formulierung des Bauantrags aufmerksam, die sich explizit auf die Traufhöhe beziehe.

Bürgermeister Gottheil verweist darauf, dass die Entscheidungen zu Festsetzungen im Bebauungsplan immer aus der Absicht getroffen würden, den „nachbarschaftlichen Frieden am Zaun“ zu gewährleisten, insofern sei die gewählte Maßgröße sinnvoll.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Es wird beschlossen, das Verfahren zur 6. Änderung des Bebauungsplanes „Kleikamp II“ im Ortsteil Osterwick im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchzuführen.

Es wird die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB nach § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 11 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Hauptstraße / westlich des Rathauses" im Ortsteil Osterwick gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB**  
**Eingegangene Stellungnahmen**  
**Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB**  
**Vorlage: X/255**

Der Antrag wurde auf Grundlage des Ratsbeschlusses zu Beginn der heutigen Sitzung zurückgestellt.

- 12 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Osterwick**  
**Bericht über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung,**  
**Beschluss zum weiteren Verfahren**  
**Vorlage: X/264**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/264 und gibt kurze Erläuterungen.

Ratsmitglied Deitert erkundigt sich nach dem Zeitpunkt, wann mit Ergebnissen zu rechnen sei.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass es bei positiver Beschlussfassung darum gehe, ein Pflichtenheft zu erarbeiten. Auf dessen Grundlage müsse man von verschiedenen Verkehrsplanungsbüros Entwürfe erstellen lassen.

Die unterschiedlichen Konzepte, die dann sukzessive vorgelegt würden, müssten in den politischen Gremien vorgestellt und gegeneinander abgewogen werden. Bis zum Frühjahr 2023 habe die Verwaltung noch Zeit, sich für einen vorgelegten Entwurf zu entscheiden.

Bis zum 20. September 2023 habe man dann Zeit, einen städtebaulichen Förderantrag zu stellen.

Fraktionsvorsitzender Mensing erkundigt sich danach, ob die Kosten für die Beauftragung externer Dienste auch durch Fördermittel gemindert werden könnten.

Bürgermeister Gottheil informiert, dass derzeit noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden könne, welche Ausgaben auf kommunaler Ebene in Zukunft durch das Land NRW gefördert werden, da durch die lt. Koalitionsvertrag geplante Aufhebung der gesetzlichen Grundlagen für die Erhebung von KAG-Beiträgen Änderungen zu erwarten seien, deren Ausmaß und angekündigte Folgefinanzierung durch das Land NRW abzuwarten seien.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

- 1) Der Bericht über das bisherige Verfahren zur Beteiligung der Bürger\*innen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Osterwick sowie die Stellungnahmen der Bürger\*innen, die Anregungen und Bedenken beinhalten, werden zur Kenntnis ge-

nommen.

- 2) Auf Grundlage der vorgetragenen Anregungen wird die Verwaltung beauftragt, mit Verkehrsplanungsbüros Kontakt aufzunehmen und diese zu bitten, im Rahmen eines Wettbewerbs Planungsvorschläge für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt zu entwickeln. Diese sollen in einer Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vorgestellt werden. Nach entsprechender Vorberatung soll der Gemeinderat über das weitere Vorgehen, wie z.B. die Beantragung von Städtebaufördermitteln oder alternativer Fördermittel durch die Verwaltung, entscheiden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13 Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Ausweisung des Gebietes "Schöppinger Rücken" auf dem Gebiet der Stadt Horstmar und der Gemeinde Laer als Landschaftsschutzgebiet  
Beratung über die Stellungnahme der Gemeinde Rosendahl  
Vorlage: X/256**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/256 und gibt kurze Erläuterungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die als Anlage III beigefügte Stellungnahme im Rahmen der Behördenbeteiligung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Schöppinger Rücken“ auf dem Gebiet der Stadt Horstmar und der Gemeinde Laer abzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14 Finanzausgabenbericht für das Haushaltsjahr 2022 - Stand 30.06.2022  
Vorlage: X/263**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/263 und gibt kurze Erläuterungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Finanzausgabenbericht für das Haushaltsjahr 2022 zum Stichtag 30.06.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15 Zuleitung des Entwurfes des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 der Gemeinde Rosendahl gemäß § 95 GO NRW  
Vorlage: X/258**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/258 und gibt kurze Erläuterungen.

Herr Gottheil zeigt sich zufrieden mit der finanziellen Lage der Gemeinde Rosendahl für das Jahr 2021. Gleichzeitig kündigt er aber aufgrund problematischer Faktoren wie die aktuell sehr hohe Inflationsrate, sich abzeichnende zukünftige Ausfälle bei der Gewerbesteuer im Zuge der Corona- und Wirtschaftskrise, deutlich steigende Kreisumlagezahlbeträge und wachsende Herausforderungen in Hinblick auf die Flüchtlingssituation weitere Belastungen für die kommenden Haushaltsjahre an, auf die man sich vorbereiten müsse.

Die Kämmerin Frau Nürnberg geht auf den Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 mittels einer Power-Point-Präsentation ausführlich ein. Die Power-Point-Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage I** bei.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der in der Sitzung des Rates am 08.09.2022 zugeleitete Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 der Gemeinde Rosendahl wird gemäß §§ 59 Abs. 3 und 96 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**16 Sachstandsbericht zur Entwicklung der Energiekosten und zu möglichen Einsparpotenzialen  
Vorlage: X/265**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/265 und gibt kurze Erläuterungen.

Herr Gottheil trägt den anwesenden Ratsmitgliedern die Liste von Maßnahmen vor, die derzeit noch in Planung seien oder bereits durchgeführt würden, um den derzeitigen Energieverbrauch auf kommunaler Ebene zu senken.

Die Liste sei in Absprache mit dem WFC, Hochbautechnikern und den Hausmeistern der in Gemeindebesitz befindlichen Gebäude entstanden und verfolge das Ziel, die Energie auf effizienteste Weise einzusetzen und Energieverschwendung einzudämmen.

Im Einzelnen geht er auf folgende Sachverhalte ein:

So solle die Temperatur in allen öffentlichen Gebäuden auf 19°C gesenkt werden. Ein kurzfristiger Check der Heizungsanlagen durch eine Fachfirma sei veranlasst worden und teilweise bereits erfolgt. Da die regelmäßige Heizperiode erst nach September beginne, könnten dann ggf. weitere Optimierungsmaßnahmen erforderlich werden.

Eine Reduzierung der elektrischen Kleingeräte sei bereits erfolgt, Warmwasser sei lediglich in den Teeküchen bzw. Küchenbereichen erhältlich. Die Wassertemperatur der Lehrschwimmhalle im Ortsteil Osterwick solle moderat gesenkt werden auf einen Temperaturbereich zwischen 27°C und 29°C. Das bedeute eine Absenkung um 2°C.

Auch in den Rosendahler Sporthallen solle eine Temperaturabsenkung von ca. 1 bis 2°C erfolgen. Die Duschen dort verfügten aber weiterhin über warmes Wasser.

Die LED-Beleuchtung werde in der Nacht stufenweise vermindert, so habe man bis 24:00Uhr 100% Leuchtkraft, diese liege ab 1 Uhr noch bei 50% und ab 3 Uhr bei 30%.

Auf allen Kunstrasenplätzen und auf dem Naturrasen verwende man LED-Beleuchtung, derzeit sei noch kein Nutzungsverbot geplant. Auch die Weihnachtsbeleuchtung sei zum großen Teil auf LED-Beleuchtung umgestellt. Auch hier könne man - wie bei der Straßenbeleuchtung - eine Nachtabsenkung durchführen. Bei der Weihnachtsbaumbeleuchtung (3 Kirchen und Rathaus) könne man auch eine Umstellung auf LED durchführen und evtl. verkürzte Leuchtzeiten einführen.

Bei einem echten Störfall könne auf 2 Notstromaggregate zurückgegriffen werden. Ein Krisenstab werde dann einberufen, der in Zusammenarbeit mit dem Kreis die Lage koordiniert.

Bürgermeister Gottheil geht des Weiteren auf die finanziellen Auswirkungen der Energiekrise ein.

So sei der Gaspreis, den man mit der Firma Gelsenwasser abgeschlossen habe, bis Dezember 2023 fix, voraussichtlich fielen aber Umlagen ab Oktober 2022 zusätzlich zum Verbrauchspreis an, die durchschnittlich bei 2,5 bis 3 Cent pro Kilowattstunde plus Steuern und Umlagen liegen dürften.

Der Strompreis, den die Gemeinde Rosendahl mit den Stadtwerken Gronau abgeschlossen habe, sei bis Dezember 2024 fix. Der Verbrauchspreis liege bei durchschnittlich 10 bis 11 Cent pro kwh zusätzlich zu Steuern und Umlagen.

Ratsmitglied Deitert fragt, ob der Betrieb der Lehrschwimmhalle mit der Holzhack-schnitzelheizung erfolge.

Bürgermeister Gottheil bestätigt dies. Bei besonderen Spitzenlasten werde ergänzend jedoch auch eine Beheizung mit Gas erfolgen müssen.

Ratsmitglied Deitert erkundigt sich, ob man die Leuchtkraft von 100% unter der Woche überhaupt brauche. Herr Deitert berichtet, dass er von mehreren Einwohner\*innen bereits angesprochen worden sei, die bestätigt hätten, dass keine visuellen Nachteile durch eine Reduzierung auf 50% zu merken seien.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass man sich verwaltungsseitig aus rechtlichen Gründen gegen eine konstante Reduzierung entschieden habe.

Fraktionsvorsitzender Mensing regt an, die Temperatur des Lehrschwimmbeckens

bei 31°C zu belassen. Bürgermeister Gottheil erklärt, dass er diese Anregung aufnehme und hausintern weitere Abstimmung zur Thematik vornehmen werde.

Fraktionsvorsitzender Weber erkundigt sich nach den unerklärlichen Abweichungen des kalkulierten Energieverbrauchs in den Übergangsheimen.

Bürgermeister Gottheil weist darauf hin, dass das Heizverhalten und der Stromverbrauch in den Übergangsheimen von den dort lebenden Menschen durchaus anders genhandhapt werde und bisweilen zu wünschen übrig lasse.

Herr Gottheil räumt ein, dass es aufgrund der Dezentralität der Gebäude trotz regelmäßiger Ansprache und Erläuterung durch die Hausmeister sowie die gemeindliche Flüchtlingsbetreuerin schwierig sei, den sachgemäßen Umgang damit zu kontrollieren. Auch gebe es keine Sanktionsmöglichkeit im Rahmen der Leistungsgesetze.

Ratsmitglied Lethmate erkundigt sich, wie es mit der auf Bundesebene geäußerten Idee stehe, mit Prämien für besonders sparsamen Energieverbrauch zu operieren.

Bürgermeister Gottheil informiert, dass es derzeit keine ausgearbeiteten Konzepte zu Heizprämien gebe, auf die man auf kommunaler Ebene zurückgreifen könne. Persönlich sieht er ein Anreizsystem für ausländische Menschen kritisch, da sich hierdurch eine Ungleichbehandlung zu den einheimischen Menschen ergebe.

Ratsmitglied Franz Schubert weist darauf hin, dass Instrumente zum Energiesparen, wie Heizkörper, Duschsysteme etc. auch auf einem guten Stand sein müssten, damit man durch das eigene Verbraucherverhalten auch effektiv zum Energiesparen beitragen könne.

Bürgermeister Gottheil pflichtet dem bei.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ratsmitgliedern. Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 17 Mitteilungen

### 17.1 Klimafolgenanpassungsmanager/in

Bürgermeister Gottheil informiert, dass der Zuwendungsbescheid für die Stelle des/r Klimafolgenanpassungsmanagers/in nun vorliege und damit eine Stellenausschreibung in der kommenden Woche in der Allgemeinen Zeitung auf Facebook, Instagram und der Homepage der Gemeinde erfolgen solle.

Die Stelle sei zunächst befristet für die nächsten 2 Jahre, danach müsse der Nutzen der Stelle beurteilt und ggf. neu entschieden werden.

## 17.2 Flüchtlingssituation

Bürgermeister Gottheil informiert über die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Flüchtlingssituation in der Gemeinde Rosendahl.

Vor dem Ukraine-Krieg seien ca. 260 Menschen mit Fluchthintergrund wohnhaft gewesen, die zum Großteil in gemeindlichen oder von der Gemeinde angemieteten Objekten untergebracht worden seien.

Seit Beginn des Krieges seien zusätzlich fast 110 Menschen aus der Ukraine aufgenommen worden.

Drei weitere Mietobjekte seien in Vorbereitung, was die Aufnahmemöglichkeiten für weitere 15 Menschen erweitere. Darüber hinaus bestünden momentan aber keine weiteren Aufnahmekapazitäten. Es sei jedoch auch weiterhin mit einer wöchentlichen Zuweisung von ca. 10 bis 12 Menschen zu rechnen, was die Problematik verschärfe. Das von der Gemeinde angemietete Objekt in Seppenrade (Josefshaus) sei eigentlich dafür gedacht gewesen, ca. 10 bis 15 Menschen auch aus Rosendahl (Gesamtaufnahmekapazität 200 Personen) zeitlich befristet (ca. 10-14 Tage) Wohnraum zu bieten, ggf. könne hier eine Verlängerung erfolgen.

Bürgermeister Gottheil macht deutlich, dass sich die Lage aber als größere Herausforderung darstelle als die Flüchtlingswelle von 2015.

Nach der FlüAG-Quote habe Rosendahl noch die Verpflichtung, 22 Menschen aufzunehmen, und über die Wohnsitzauflage-Quote komme eine weitere Aufnahmeverpflichtung von 146 Personen hinzu.

Bürgermeister Gottheil befürchtet, dass man aufgrund der hohen Zahl an zugeteilten Menschen und der nicht vorhandenen ausreichenden Kapazitäten an Wohnraum auf mindestens eine Turnhalle der Gemeinde als Unterbringungsmöglichkeit ausweichen müsse.

Bürgermeister Gottheil verweist darüber hinaus auf eine Ankündigung durch das zuständige Landesministerium und die Bezirksregierung Arnsberg, dass neben Ukrainern anerkannte Asylberechtigte mit unterschiedlichsten Staatsangehörigkeiten zugewiesen werden sollen.

Auch die personellen Kapazitäten der Gemeinde seien ausgereizt, ob mit einer oder zwei zusätzlichen Stellen im Stellenplan 2022 aufgestockt werden könne, müsse nun geprüft werden.

In der letzten Bürgermeisterkonferenz habe man ein gemeinsames Schreiben an das Ministerium und die Bezirksregierung Arnsberg aufgesetzt, dass auf die problematische Aufnahmesituation in den Gemeinden aufmerksam machen solle.

**18 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (2. Teil)**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

**19 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (2. Teil)**

Es werden keine Fragen von Ratsmitgliedern gestellt.

Gottheil  
Bürgermeister

Zumkley  
Schriftführerin